

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

Der Zeitung und dem... (Subscription rates for Leipzig and other locations)

Anzeigen-Preis

Der Anzeigen... (Advertisement rates for various types of ads)

Nr. 276.

Sonnabend 5. Oktober 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Kaiserbesuch im Haag findet am 20. November statt.
Die Rüstungsarbeiten aus Deutsch-Südwestafrika haben zu mehr begonnen.
Die Entscheidung in der österreichisch-ungarischen Ausgleichsfrage wird heute erwartet.

Vom Verein für Sozialpolitik.

Die dreitägige Versammlung des Vereins für Sozialpolitik in Magdeburg hat sich mit zwei Hauptfragen beschäftigt...

Dogma an. Darin liegt die Gefahr. Und der muß begegnet werden. Wo in der Struktur der Bevölkerung eines Gemeinwesens eine Garantie dafür liegt...

Es ist unmöglich, auf alle Einzelheiten der Besprechung einzugehen. Nur ein Punkt sei noch hervorgehoben. Professor Dr. König meinte, gerade die akademisch Gebildeten seien geneigt...

Die Magdeburger Tagung war zweifellos von Bedeutung und voller Anregung. Die Sozialdemokratie, wie üblich, nicht vertreten. Herr Bernhardt kann nicht für voll gelten...

Bennigsen und der Liberalismus.

Gelegentlich der Einweihung des Bennigsen-Denkmal in Hannover hat Herr Rat Wittling eine bemerkenswerte Rede gehalten...

Man hat Liberalismus als Weltanschauung bezeichnet, wohl auch als Charakter und Temperamentslehre. Diese Erklärung ist an sich richtig, aber nicht völlig...

Und nun zum zweiten, was wir von dem Heimgegangenen lernen sollen, lernen wollen: Das Streben nach hohen, großen Zielen - denn das gab seinem Auftreten den großen staatsmännlichen Zug...

pölicher Verwicklungen recht schwer fallen dürfte, auch nur unzureichend übersehen zu können...

Und im Innern? Ja, wir haben den monarchischen Rechtsstaat, aber einen ziemlich anachronistischen, in vieler Hinsicht der Vervollkommenung noch bedürftigen...

Und nun das Dritte und letzte: Folgen wir bei aller energischen Betätigung unseres Liberalismus anderem Bennigsen auch in der Beurteilung des historischen Sinnes...

Deutsches Reich.

Leipzig, 5. Oktober.

Der Kaiserbesuch im Haag wird am 20. November stattfinden. Vorabend früh wird das Kaiserpaar aus England über Brüssel in Haag eintreffen...

Der Kronprinz als spanischer Ehrenmajor. Eine spanische Zeitung meldet aus Barcelona...

Eine Ergänzung der Gewerbeordnungsnovelle. Dem Vernehmen nach soll, wie auch früher schon angedeutet wurde, jetzt aber bestimmt zu werden scheinen...

Vom bayerischen Liberalismus. Die liberale Fraktion der bayerischen Abgeordnetenkammer hat gestern folgenden Antrag eingebracht...

lungen des Landtages nicht vorenthalten werden darf, ihre bisherigen Beschlüsse während der Dauer des Landtages weiter zu bewilligen sind, und daß sie durch die Stellvertretungsstellen nicht überbürdet werden dürfen.

Die gleichen Bestimmungen sollen ferner Geltung haben für diejenigen Gewählten, die als Beamte oder in einer sonstigen Stellung in Kreis-, Bezirks- oder Gemeindebehörden stehen. Der Antrag zu diesem Antrag erscheint durch die Vorgänge begründet, die sich an die Wahl des sozialdemokratischen Verfassungskomitees knüpfen und einiger in Gemeindefürsorge lebender Lehrer betreffen. Ein weiterer Antrag derselben Art ist in der Sitzung der Kammer vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Seuilleton. Aus dem Leben Liebig's. Bei der Dreihundertjahrfeier, die die Universität Gießen in diesem Sommer begehen konnte, ist natürlich auch das berühmteste Mitglied der Universität Gießen, der Naturforscher Liebig, in Betracht zu ziehen.

Ich sah nicht leicht, denn sein Streben fand nur wenig Verständnis. „Niemand versteht mich in diesem Lande“, schreibt er unmutig an den Ministerialrat von Auber, „niemand begreift, was ich will und begehre, es ist unmöglich, sich verständlich zu machen, Gott weiß, ob es der Sinn oder der Wille ist, der fehlt. Wenn ich monatlich Versuche mache, um das Verhalten der fetten Körper und Teile zu studieren, um Anhaltspunkte zu gewinnen, die mich zur Entdeckung im Organismus zu führen, so lachen die Menschen, ich studiere die Gehege der Seifenfabrik.“

Die Gießener Bürgerrechtler jedoch hielt treu zu dem Professor und wandte sich sogar durch eine Deputation an den Großherzog, um die Aufhebung der Zensur und die Wiederherstellung der Freiheit für den Professor zu erwirken. So hatten sich die Gießener und Liebig nicht nur in Gießen, sondern auch in der ganzen Welt einen Namen gemacht.

des bel canto bekommen. So gewaltig indes, wie Herr Heller das tat, braucht das Wagnerische Drama denn doch nicht in Angriff genommen zu werden, so willkürlich sind die arischen Momente feinsinnig zu behandeln. Darstellerisch gab Herr Heller eine durchgehende Leistung, ohne aber alle Vorurteile Wagner's zu erschüttern. Das heutzutage so beliebte Liedchen von Wagner, das die Gießener so sehr lieben, ist in der Tat ein sehr schönes Liedchen, in welchem die Gießener so sehr lieben, ist in der Tat ein sehr schönes Liedchen.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.

Die Kammer hat sich in der Sitzung vom 2. d. M. über die städtische Staatsregierung zu erörtern, dem Landtag eine Vorlage zu unterbreiten, inwieweit deren durch Abänderung des Artikels 21 Absatz 2 des Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege auch Frauen die Wahlbarkeit zum Verfassungsausschuss und zum Gemeindefürsorgeausschuss ermöglicht wird.



Wir führen Wissen.

\* Die Friedensschlichter. Aus Langer wird und geschrieben: Es heißt...

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reichs trat hier der Allgemeine Deutsche Frauenverein zu seiner 24. Generalversammlung zusammen...

Mitteilungen aus der Ratssitzung

Vorjüngster: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tesdlin. 1) Vor Eintritt in die Tagesordnung...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

\* Dresden, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Angesichts des Empfanges einer persönlichen Sonderbotschaft durch den König...

Dr. Schütz, an das kaiserliche Regierungshospital nach Leberan...

\* Daresjalam, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Darnburg ist heute von Sabani hier eingetroffen...

\* Berlin, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Nach einem heute hier eingegangenen Telegramm...

\* München, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Im Bayerischen Kurier veröffentlicht dessen früherer Chefredakteur...

\* Pest, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Meldung von einem Ueberfahren der auf der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn...

\* Pest, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die mehrseitigen Beratungen zwischen den ungarischen und österreichischen Ministern...

\* Bukarest, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Anlässlich der Einweihung von zwölf neuen Kriegsschiffen...

\* Tahriz, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Authentischen Nachrichten zufolge hat ein Bataillon Türken...

\* Berliner Theater. (Privattelegramm.) Das Kleine Theater brachte heute als Erstaufführung Friedrich Hebbels Trauerspiel...

\* Wiesbaden, 4. Oktober. (Privattelegramm.) Im Zentralvorstand der nationalliberalen Partei wurde beschlossen...

\* Hamburg, 4. Oktober. (Privattelegramm.) Da Staatssekretär Lirpich dienstlich verhindert ist...

\* Prag, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Landtag hat das Gesetz über den Schutz der Heilquellen...

\* Rom, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Tittoni stattete heute nachmittag dem König von Sizilien einen Besuch ab...

Legte Handelsnachrichten. Br. Dresden, 4. Oktober. (Privattelegramm.) Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnwagen...

nh. Magdeburg, 4. Oktober. (Privattelegramm.) Nicht konstatiert heute eine starke Schallungnahme des Wassers...

Neu Berliner Fondsbörse am 4. Oktober. (Schlußkurse.) Table with columns for various securities and their prices.

Zensur. Die heutige Börse nahm bei äußerst eingegengtem Verkehr einen ruhigen Verlauf...

Neu Berliner Produktienbörse am 4. Oktober. (Schlußkurse.) Table with columns for various commodities and their prices.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Table with columns for time, barometer, thermometer, wind, and humidity.

Wetterkarte vom 4. Oktober 1907, 8 Uhr morgens.



Witterungs-Uebersicht vom 4. Oktober 1907, 8 Uhr morgens. Stationen, Windrichtung, Windstärke, Temperatur.

Table with weather data for various stations including temperature, wind, and cloud cover.

Wetter in Deutschland am 4. Oktober 1907, 8 Uhr morgens. Das Hochdruckgebiet von 776 mm ist im Zustande und bedeckt über 75 mm den Ozean...

# Lehmann & Leichsenring

Königl. Sächs. Hoflieferanten,

etabliert 1873

**Petersstrasse 26**

Tel. 14612

## Spezial-Geschäft für feinste Delikatessen

empfehlen

in stets frischen Sendungen und in nur ersten ausgeprobten Qualitäten:

Feinsten Beluga-Kaiserkaviar, Schipp Malossol, — ausgesucht schwere holländische Austern, — Gänseleberpasteten, bestexistierende Marke. Terrinen von M. 1.20 an, — geräucherten Winter-Rheinlachs, — kleine Delikatess-Schinken, Prager und Koburger Kochschinken, Kassler Rippespeer, westfälischen Winterschinken, — prachtvoll schmackhafte Cervelatwurst, Gänseleber-, Trüffel-, Sardellen-, Chalotten-, Mett-, Zungen-, Salamiwurst, täglich eintreffende Frankfurter und Halberstädter Brühwürstchen, — Oelsardinen, Sardinen sans arêtes, à la Bordelaise, à la Savarin, — Thunfisch, — Makrelen in Oel und in Wein-Sauce, — neuen Kronen-Hummer, — mild marinierte Riesen-Neunaugen in kleinen Dosen und Fässchen, — Delikatess-Heringe in div. Saucen, — Gabel-Bissen, — Stücken- und Rollaal in Gelée, — Anchovis mit und ohne Gräten, — Gelée-Heringe, — Bismarck- und Bratheringe, — neue Traubenrosinen, — neue Istrianer Haselnüsse, — frische grosse Wallschälüsse, — Paraisüsse, — Sapucahyntüsse, — Edel- und Wasser-Melonen, — Tiroler Aepfel, — Brüssler wie Almeria-Weintrauben, — frische Crape-fruits, — neue Marrons-glacés, — alle renommierten Liqueure und Spirituosen des In- und Auslandes, — neue Gemüse und Fruchtkonserven, — Marmeladen mit vollem Fruchtroma, — sämtliche saisongemässen französischen Gemüse und Früchte, — sowie alle sonstigen Ingredienzen für die feine Küche und Tafel.

**Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.G.**  
Carlswerk Mülheim a. Rhein

Leitungsdrähte und Kabel

NACH  
**SÜDLICHEN GESTADEN**  
AUF DEM SEEWEGE

mit den grossen erstklassigen, mit allen Bequemlichkeiten versehenen Dampfern der regulären Linien des

**Norddeutschen Lloyd in Bremen**

SPANIEN PORTUGAL • ITALIEN

**ALGIER ÄGYPTEN** Ceylon  
Teneriffa Ostindien  
und der Levante.



Agentur in Leipzig: E. Weibrock, Georgiring 1.

**Friedrich Erdmann, Motorwagenfabrik Gera-Reuss.**

**F. E. G. Motorwagen**  
mit patentierter Kraftübertragung

Spezialität:  
**2zyl. Geschäftswagen.**  
Feinste Referenzen.

Ruhiger Gang. Geringe Abnutzung des Getriebes und der Pneumatika. Spielend leichte Umschaltung. Normale Fahrt mit direkter Kraftübertragung auf die Hinterachse.

Generalvertreter für die Kreisbahnmannschaft Leipzig:  
**P. Arthur Rowald, jetzt Windmühlenweg 1, am Bayrischen Bahnhof.**  
Kleiner Lastwagen zu mehrtägigen Probefahrten gern zur Verfügung.

**Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein seit über 30 Jahren bestehendes  
**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben-Geschäft**  
wegen Abbruch des Hauses Brühl 37 nach **Katharinenstr. 2, II. Etage,** verlege.  
Durch Erwerbung der neuen Lokalisation bin ich in der Lage, meine Preise noch bedeutend ermässigen zu können.  
**Hermann Lippmann, jetzt Katharinenstr. 2, II.**

**Schmücket Haus u. Garten!**

**Hyazinthen**  
für Gläser, 12 Stück von 2 A an.

**Hyazinthen**  
für Töpfe und Gärten, 12 Stück von 1.00 A an.

**Tulpen**  
gefüllt und einfach, 10 Stück von 40 A an.

**Krokus**  
25 Stück von 25 A an.

**Malblumen**  
10 Stück von 40 A an.  
10 Vorkisten 40 A  
10 Tazetten 40 A  
10 Wildstamen 40 A

10 Halbdunellgläser 30 A  
10 Nierenstängelgläser 35 A  
Raffertrennen, Schneeglöckchen, Spähe, Anemonen etc.  
Gaugarten-Blüher, -Kreuz, -Lilie, -Pflanz, -Tücher, -Tücher und Tücher.

Illustr. Kataloge postfrei.  
**Moritz Bergmann**  
7b Henmarkt 7b, nächst dem Gewandh.

**Regulier- und Kochöfen**  
empfehlen wegen Dauerhaftigkeit zu sehr billigen Preisen  
**Oscar Hayner, Leipzig, Ritterstrasse 8 (Ritterstrassehof).**

Auf Wunsch kostentfreie Ansichtssendung ohne Kaufzwang.

**Schreibmaschinen**  
wichtige, glänzend renommierte Fabrikate mit allen modernen technischen Neuerungen gegen nachteilige Zählungen von 10 bis 25 Mark. Vorzug: Sie sind ausst. Prospekt S. 408 kostenlos.  
**Bial & Freund in Breslau II.**

**Personen-, Gepäck- und Expressgut-Verkehr in Leipzig**  
vom 1. Oktober 1907 (früh 3 Uhr) ab wird der Verkehr zwischen **Sangerhausen** und **Wagdeburger Bahnhof** nach dem Berliner Bahnhof verlegt.  
Denn wird am 13. Oktober 1907 der jetzige Thüringer Bahnhof — am Blücherplatz — geschlossen. Der Verkehr Richtung Weissenfels und Zeitz wird vom gleichen Tage (früh 4 Uhr) ab nach dem jetzigen Wagdeburger Bahnhof verlegt, der die Bezeichnung „Vordorfer Thüringer Bahnhof“ erhält.  
Zwischen dem Berliner und dem Dreetener Bahnhof werden besondere Überführungsbahnen einseitig, ebenso zwischen dem Berliner und dem Sangerhäuser Bahnhof.  
**Galle & Saale, im September 1907. Königliche Eisenbahndirektion.**

**EXCELSIOR. PNEUMATIC**

Ausstellungs-Stand  
**No. 18 u. 19.**

**Hannov. Gummi-Kamm Co.**  
Act.-Ges.  
Hannover, Limmer.

**Falke Automobile.**  
Der beste kleine Wagen  
10 PS, 2 Zyl. 12-14 und 14-16 PS, 4 Zyl.  
**Falke Motorfahrzeuge, Albert Falke & Co.**  
M.-Gladbach, Rheinland.  
Ausstellung Stand No. 157/158 bei P. Arthur Rowald.

**Automobile verleiht**  
Entrichter Str. 11, direkt am Hofpl.  
Reparatur-Betrieb. Bernspr. 13850.

**Bad-Nauheim. im Konitzkystift**  
Anwendung sämtlicher Bäderformen im Hause oder in gut eingerichteten Hotels und Villen.  
Auskunft: Verwaltung des Konitzkystifts.

**Konkurs**  
aus dem mit. durch aufergerichtet. Bergl. Schlichte u. Hoff. Erb. in Ref. C. u. A. O. an Colliers Annoncen-Expediton, Leipzig-M., Heinrichstr. 1a, Tel. 4051, 4052

**K. Ferd. Werner, Petersstr. 44.**  
Neu eröffnet.  
Tricotagen, Normalhemden für Herren . . . 1.25-8 A  
Normalhemden für Damen . . . 2.25-6 A  
Normalhemden für Knaben . . . 1-2.50 A  
Unterhosen  
1. Herren u. Knaben 1-6 A  
Unterhosen f. Damen 1.50-5 A  
Veisbaden f. Herren 90-4-4 A  
Veisbaden f. Damen u. Kinder 75-4-3.50 A  
Werkstoffige Fabrikate, usw.



Aus der Umgegend.

\* Naumburg, 4. Oktober. Unsere erste Gewerbeausstellung...

Aus Sachsen.

Dresden, 4. Oktober.

\* Hofbericht. Auf ihrer ergebnisreichen Tour...

R. Chemnitz, 4. Oktober. (Nord.) Der in der Bromensden...

Stollberg, 4. Oktober. (Sein 50jähriges Bürgerjubiläum...

J. Oberlichtenfeld, 4. Oktober. (Schwere Brandwunden...

\* Frauen i. B., 4. Oktober. (Hochheilige Stille.)...

el. Falkenstein, 4. Oktober. (Wohnort.)...

\* Witten i. B., 4. Oktober. (Eritrunk.)...

\* Freiberg, 4. Oktober. (Übermäßige Verurteilung...

Aus dem Elbthal, 4. Oktober. (Der niedrige Wasserstand...

Aus Sachsens Umgebung.

Mw. Weißfels, 4. Oktober. (Städtisches - Konzert.)...

entworfene Maßnahmen zu treffen, welche zur Hebung...

\* Wittenau, 4. Oktober. (Die nächste weimarische...

\* Wittenau, 4. Oktober. (Spende - Nachahmungen.)...

\* Zornau, 4. Oktober. (Langjähriges Dienst.)...

\* Viehmerde, 4. Oktober. (Arbeiterlohn.)...

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

I. Leipzig, 8. Oktober.

Eine Verurteilung nach schweizerischem Recht...

Königliches Landgericht.

ab. Leipzig, 2. Oktober.

Ein Konfessionsstreit, der die Weibchen schon seit mehreren...

Zeit. Amtshauptmann Dr. Uhlmann hatte Rücksicht...

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater mit heute...

Konzerter.

Amte abend 1/2 Uhr findet im Musiksaal der...

Veranquungen.

Centraltheater. Das Theaterensemble verbringt...

Das Cor zu unserm Verdauungskanal.

Die Verdauung wird durch Aufnahme der Nahrung...



Schwächliche in der Ernährung oder beim Essen...

Frau E. Cramer von Clausbruch, geb. von Hennig, sandte uns folgendes Schreiben:

Überdurchschnittliche ich bin mit Vergnügen...

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung

Riquet Patent-Lec.-Eiweiss-Kakao 1/2 mal nahrhafter (eiweissreicher) als bestes Kakao-Pulver...

SLUB Wir führen Wissen.

Neues aus aller Welt.

Schiffungstid. Aus Hamburg meldet uns ein Privattelegramm: Der Altonaer Fischdampfer „Elbe“ kollidierte bei dem letzten Feuerstöße mit dem Altonaer Kohlendampfer „Damburg“.

Erstausen und beraubt. Die „Schlesische Zeitung“ meldet aus Lipine: In der letzten Nacht wurde der Arbeiter Rimoyl zu Chropaczow in seiner Wohnung von dem Arbeiter Goppow erschlagen und beraubt.

Kein XIII. Einer Klopffephe aus Kistruss zufolge ist die gesamte Besatzung des an der Küste von Clare gescheiterten Schiffes „Kein XIII.“ nunmehr gerettet.

Das Grab in der Ostsee. Man berichtet aus Sahnig: An einem der letzten Tage eiferten nachmittags dem Berliner Eisenbahnzuge drei schwarzgekleidete Herren, begaben sich nach der Mole und taten so, als ob sie jemand erwarteten.

Der Erzbischof und die unglückliche Verlobte. Im Schaufenster eines Kaufmanns in Salzburg ist seit einigen Tagen eine Nachbildung der Verlobten von Dampfer ausgestellt.

Der Erzbischof und die unglückliche Verlobte. Im Schaufenster eines Kaufmanns in Salzburg ist seit einigen Tagen eine Nachbildung der Verlobten von Dampfer ausgestellt.

Das Schloß Mirabel. Im ehemals erbländischen Lustschloß Hellbrunn liegt in einer verödeten Grotte das prächtige, ebenfalls unbefestigte Warmbad einer schönen Frau.

Die schöne Nihilistin. Aus Krakau wird geschrieben: Vor der Entscheidungssammer des hiesigen Strafgerichts stand die bittliche polnische Nihilistin Wanda Dobrodziejka aus Warschau.

Abenteuer englischer Seefahrer. Aus London wird dem „Berl. Tagebl.“ geschrieben: Der alte Abenteuergeist lebt in dem Schönen Albion fort.

Das Geheimnis der Rippe. Aus London wird uns geschrieben: Schon wieder wird die öffentliche Aufmerksamkeit durch einen mysteriösen Todesfall in Anspruch genommen.

Die falsche Bombe. Wird da irgendwo in der Schweiz eine Brücke gebaut. Der leitende Ingenieur will sich von der Festigkeit der Betonmauer überzeugen.

Eine unannehbare Millionenspende. Wie aus Philadelphia gemeldet wird, wird das Quaker College in Swarthmore, Pennsylvania, voraussichtlich in den nächsten Tagen den Ruhm beanspruchen können.

Familien-Nachrichten

Regierungsrat Dr. Karl Beck
Elfriede Beck
geb. Frege
Vermählte.
Leipzig, 2. Oktober 1907.

Lehrer Otto Lange
Hanna Lange geb. Sachse
Vermählte.
Leipzig-Schl., am 3. Oktober 1907.

Nachruf.
Am 3. Oktober verschied nach längerem Leiden unser lieber Kollege
Herr Wilhelm Richter.
Derselbe hat während der langen Zeit, in welcher er unserer Innung als Mitglied angehörte, stets großes Interesse an unseren gewerblichen Aufgaben bewiesen und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Frau Johanna Rosine Haser
geb. Seibitz,
in ihrem 70. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetäubt nur hierdurch an
Leipzig, Theaterplatz 3, den 4. Oktober 1907.
die trauernden Hinterbliebenen.

Elisabeth Bromberg
Dr. Simon Millner
Verlobte.
Leipzig, 2. Oktober 1907.

Julius G. Reichardt
Johanna Reichardt
geb. Dumas.
Vermählte.

Hildegard
im Alter von 8 Jahren 5 Monaten.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies an
Leipzig, den 4. Okt. 1907.

Prof. Dr. Weule
und Frau
Helene geb. Fischer.
Die Beerdigung findet am Montag, den 7. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr von der Beerdigungsstelle des Söckelriedhofes aus statt.

Nachrichten aus Leipzig:
Gestorben.
Der verheiratete Herr Hermann die hat den 2. d. Mts. im Alter von 60 Jahren in Leipzig.

Nachrichten von auswärts:
Verlobt.
Herr Heinrich Winter in Königsbrunn hat Frau Rosa verm. Kohl geb. Hagemann geheiratet.

Statt besonderer Meldung!
Heute morgen verschied in Leipzig nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet am 3. d. Mts. im 74. Lebensjahre
Herr Adolf Heinrich Georg Stöhr,

Statt besonderer Meldung!
Heute morgen verschied in Leipzig nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet am 3. d. Mts. im 74. Lebensjahre
Herr Adolf Heinrich Georg Stöhr,

Verlobt.
Herr Baumeister Carl Bernhardt in Dresden mit Fräulein Hilja in Göttingen.

Geboren.
Herrn Willi Lietzke in Hermsdorf bei Wagleburg eine Tochter.

Gestorben.
Altenburg: Herr Franz Lang, Herr Hermann Kröber in Leipzig.

Todesfälle.
Herrn Hans Stübgen, Herr Frau Hans Stübgen, Herr Frau Hans Stübgen.

Todesfälle.
Herrn Hans Stübgen, Herr Frau Hans Stübgen, Herr Frau Hans Stübgen.

Todesfälle.
Herrn Hans Stübgen, Herr Frau Hans Stübgen, Herr Frau Hans Stübgen.

Herr Robert Weber.
Wir betrauern in ihm einen treuen Mitarbeiter, der bis zum letzten Atemzuge seine Pflicht unermüdet erfüllt hat.

Frau Therese verw. Appenfelder geb. Laue
von ihren kurzen aber schweren Leiden, im 78. Lebensjahre, ist sie.
Dies zeigt tiefbetäubt an
Leipzig-St., den 4. Oktober 1907.

Louise Wsch und Nichte.
für die überaus zahlreichen, unendlich wohlthuenden Beweise der Liebe und Anerkennung, für den überreichen Blumenkranz, der unserem geliebten teuren Entschlafenen von allen Seiten dargebracht wurden, sagen wir allen nur hierdurch unseren tiefgefühlten herzlichsten Dank.

Ottosche Buchhandlung, Goethestrasse 8,
Prompente Lieferszeit aller Bücher und Zeitschriften.
Gewähltes Antiquariatslager. Ankauf von Büchern und Bibliotheken.
St. z. T. Heute 8 U. I. G. W. u. oek.
1/2 8 U. L.-U.-L. m. B.-M.
Phoenix.





# M u ß e s t u n d e n .

## Der goldne Engel.

Erzählung von Luise Gläz.

11) *Katholik bedeten.*

„Eine! Dieses Fräulein Eine! Sie sind doch sonst unsere Tapferste. Was denken Sie wohl, wie meinem Gefellen zumute ist, dem armen Schläfer!“

Sie sah auf und schluckte ihre Tränen hinab. Ja so, da waren auch noch andere Menschen beteiligt. Der Mechaniker, der Geselle und Rothnagel —?

„Ob sie die Namen ausgesprochen hatte, wußte sie nicht, aber wenn sie nur Gedanken geblieben waren, so hatte Adermann diese Gedanken erraten.“

„Der Mechaniker ist auch tot“, antwortete er, „dem Gottlieb hatte der Blitz nicht belübt, er hielt sich beim Sturz in den Seilen und ist mit Arm- und Beinbruch davon gekommen. Der Arzt, den wir brauchen hatten, meint, es werde gut heilen. Rothnagel? Rothnagel ist nicht mit aufgestiegen.“

Da lachte Eine hell auf und hatte sich auf einmal wieder beisammen. „Wenn sich einer nur treu bleibt, Herr Adermann, nicht wahr, dann bleibt ihm auch das Glück treu. Und jetzt will ich hinaufgehen und den Karl versorgen; so lange einer lebendig ist, muß er schon mit seinem Körper haushalten.“

Eine schluckte noch einmal tränenlos auf, drückte Adermann die Hand und ging zu dem Bruder, der eben die Träger in der Küche verabschiedete.

„Schön Dank auch“, sagte der Älteste, und „schön Dank auch“, sagten die anderen hinterdrein, dann stopften sie mit ihrer Trage die Treppe hinunter, und die Geschwister standen sich allein gegenüber.

Du hast ihn hinaufgelassen, wollte Eine sagen und brachte es nicht über die Lippen, dem blassen, bekümmerten Gesicht gegenüber, das ihr nicht einmal vor der Soldatenzeit so knabenhaft jung erschienen war, wie eben jetzt. Und da sie nicht sagen wollte, was ihr auf den Lippen lag, schweig sie still.

Auch Karl fand kein Wort, nur immer klaffend, immer kummerdoller wurde sein Gesicht; da überkam sie die Angst, sie könne den Bruder auch noch verlieren, jäh umfaßte sie seine Schulter, drückte ihren Kopf an seinen Hals und hielt ihn fest.

Erst rührte er sich nicht, dann legte er leise seine Linke um ihren Kopf, und endlich, da sie in dieser Stellung erstarret schien, sagte er ein wenig: „Das ist nun so, Eine. Wenn ich ihn gehalten hätte, wenn ich einen Tag später gekommen wäre, wenn sie eine Stunde früher aufgestiegen wären — über die hundert bitteren Wenn! Aber nun hat es keinen Zweck mehr, davon zu reden, nun heißt's die Hände zusammenbeihen und seine Pflicht tun. Wirklich Eine, alles Grübeln darüber, wie es hätte kommen können, ist nutzlos. Sei gut. Sei still.“

Er fühlte sie unter seiner Hand schauern. Da war es wieder, was sie eben in dieser Umarmung vergessen gehabt hatte: ihr Gebet um Verzeihung des goldenen Engels, der feurige Hammer und das elende Schuldgefühl, das ihr im Herzen brannte, trotz allen Wehrens von Verneinung und Glauben.

„Gott tut, was gut ist, nicht wahr? Und wenn wir uns die Hände wusch, er läßt uns nichts zu Willen geschehen, was gegen seinen Willen ist?“

Karl ließ die Schwester los und sah sie zweifelnd an, er begriff

nicht, was sie meinte, noch weniger, was sie gerade jetzt damit wollte: er sah immer nur zwei Bilder vor Augen: den goldenen Engel oben in seinem Siegesfluge, und den toten Vater unten in dem Gewirre von Seilen und Leben.

Schwerfällig antwortete er: „Gott tut, was gut ist — ja Eine, wir wollen uns Mühe geben, das zu glauben, es ist die beste Brücke, die man sich schlagen kann.“

Sie hatte gefragt und hörte doch die Antwort nicht, ihre Gedanken sprangen plötzlich ab: sie fühlte die Rüste seines Rocks und erinnerte sich, weshalb sie von Adermann weggegangen war. Nur ein Wort brauchte sie, um den Bruder willig zu machen; tedmüde von Anstrengung und Erregung ließ er sich von ihr helfen und began wie ein kleines Kind. Er wurde sich kaum bewußt, daß sie ihn in ihren Armpfen betete, in den die erfrischte Luft durch den leichten Vorhang einbrang, er schlief, ehe sie noch mit ihrer Sorge für seine Bequemlichkeit zu Ende war.

Dann ging sie noch einmal hinunter zu dem Freunde.

„Aber selbstverständlich, Fräulein Eine, der Adermann besorgt alles, was besorgt werden muß. — Und nehmen Sie sich Frau Florie mit hinein!“

„Frau Florie, die nicht schweigen kann, Frau Florie, die ihre Nebenmenschen mit weichen Anmerkungen peinigt?“

Adermann sah ein, daß einem Frau Florie weher tun konnte als die Einlamkeit.

Dennoch war Eine bang und elend zumute, als sie nochher allein oben in der Küchentür stand. Nun mußte sie zum Vater, er mußte auch ein Paar Kerzen haben, und sie wußte noch nicht einmal, wo sie ihn hingelegt hatten.

Vorsichtig trat sie auf den Gang, flinkte die Küchentür leise hinter sich ein und dachte sich die zwei Schritte weit bis zum Schlafzimmer, um vor Frau Flories Späherblick sicher zu sein.

Trinnen im Schlafzimmer atmete sie tief auf: da war alles unberührt, die Betten zugebuddelt, die Stühle unerrückt.

Sie nahm aus dem Wirtschaftsschrank, der hier seinen Stand hatte, zwei altertümliche eiserne Leuchter, steckte Kerzen darauf und leuchtete mit beiden Händen zu — aber sie mußte die Leuchte wieder hinschleppen, sie schien ihr gemtischer. Mit plötzlichem Entschluß stieß sie die Tür nach der Werkstatt auf und blieb im Schlafzimmer stehen, den Kopf dorgebeugt, zum ersten Scheuen Ueberblick.

Auch dieser Raum war leer, aber hier waren sie gewesen, leuchtete Nadeln zeigten, wo die Trage gestanden hatte: regellose Spuren, wie durcheinander tappende und stehende Füße sie hervorbringen, beschaueten den Weg von Tür zu Tür. Der Mittelisch, aus des Vaters Zimmer, stand schief gegen den Arbeitsschrank, wie man etwas auf den ersten Anlauf aus der Hand und aus dem Weg stellt.

Dort also.

Eine atmete wieder schwer. Aber nur nichts denken, nichts, gar nichts als das Außerliche: hier mußte Ordnung geschafft werden, er mußte es doch sauber haben um sich her.

Leise glitt sie nach der Küche, Eimer und Zapfen zu holen, wuschte und wuschte und stellte gerade, arbeitete sich heiß und beknüppelnd. Nach einer Viertelstunde war die Werkstatt blank wie ein Feiertagsraum, und Eine fühlte sich stark und mutig; sie griff zum zweiten Male nach den Leuchtern und stellte sie zum zweiten Male wieder aus der Hand.

Es würde drüben auch Wetterjuren geben, sie mußte dort auch erst sauber machen, so in der Unordnung durfte er doch nicht liegen.

Schnell ging sie hinüber, nicht ägernd wie vorher, und stand nun plötzlich vor dem letzten Lager, das sie dem alten Stübel inmitten seiner Modelle und seiner Helden aufgebaut hatten. Sie sah nichts von den Schmutzritten am Boden, nichts von dem Staub ringsum, der ihr Brauenauge sonst allzeit verlegte und ärgerte, sie sah nur das stille Gesicht, das in seiner leuchtenden Freude jung und schön ausah, und die gefalteten Hände, auf deren eine der Blitz seine blaue Schrift geschrieben hatte.

Und endlich sah sie nur noch diese Schrift, das Todesmal: Du bist mein! Und im Hinblick dieser Schrift durchlebte sie noch einmal mit qualvoller Deutlichkeit die Wetterstunde, die sie an eben dieser Stelle verbracht hatte: hier flegte ihre Stimme zum Himmel empor um Verzeihung des Gespenstes, von dieser Werkstatt flog der feurige Engel hinaus nach dem Buchholz als ihres Gebets Erfüller.

„Nein, nein! Gott hört nicht auf unsere Stimme. Was seine ewige Weisheit beschlossen hat, das führt er aus, mögen wir Menschenkinder uns die Hände wand ringen und die Seele gerannern im Gebet, durch zwanzig Jahre hab' ich's erprobt. Gott hat es getan, und sie sagen, es sei gut, was er tue, und ich hab' ihn gebeten, zu tun, was uns gut sei!“

Sie zwang ihre Augen von dem Blitzzeichen ab und schaute dem Toten wieder ins Gesicht.

Sie jagen, es sei gut, was er tue. Dieser Tote sah aus, als sei ihm Gutes geschehen; glücklich sah er aus und ruhte nach schwerer Mühe. Vielleicht wäre auf den heutigen Sieg Mühsigen gefolgt und Enttäuschung und Unbank, vielleicht hätte er nun am Ziel die Alltagsorgen schwerer gepöbt als jemals während des leidenschaftlichen Laufs darauf zu. Ihm war doch wohl Gutes geschehen; dieser Trost würde sich Eines fast ins Herz geschmeichelt haben, wenn nur die Stunde nicht gewesen wäre in Sturm und Wetternacht und Wüstenstunden.

Aber sein glückliches Angesicht tat Eines auch ohne diesen Gedanken weh. Die alte Hängelampe war einen sanften Schein durch ihre Glasglocke auf die hohe Stirn und den lächelnden Mund — nichts anderes erblickte er, die ganze Welt sank neben diesem Antlitz ins Dunkel.

Langsam löste die Angst ihre Klammern von Eines Herz, langsam fiel die Scheu vor dem Tode von ihr ab, der Abschiedsmerz kam zu seinem Recht, und mit ihm mischte sich die leise, leise Hoffnung, es möchte auch das Schuldgefühl von ihr abfallen wie die Scheu. Ihre Augen füllten sich mit Tränen, sie sah das klare Angesicht nur noch unendlich, wie von einem Strahlenkranz umflimmert, und sank anschlüssend neben ihm nieder. „Vater, Vater, hab' ich dich umgebracht?“

„Nein, nein, ringum: selbst die Uhr schwing, es war, als hielte alles im Hause den Atem an. Mein Auge in diesem Raum, die Freunde und den Teien zu sehen: geschlossene Türen, geschlossene Türen, nur der kleine Holengel, zu Häupten des Tobells, lächelte mit seinem unwissenden Ainderlächeln auf die beiden herunter.“

Eine Antwort kam nicht, die Antwort auf ihre Frage mußte sich Eine selber erlärnen.

VII.

Die beiden verunglückten Luftschiffer wurden unter der allgemeinen Teilnahme Gentesbergs begraben: das war doch einmal ein Ereignis. Der Offizier und die beiden Jüdischen vom Fach blieben auch bis zu dieser Beerdigung am Ort; sie wollten noch mit den Erben über das Luftschiff reden, mochten aber die Geschwister nicht belästigen, so lange der Vater an seiner Arbeitstätte aufgebahrt lag.

Aber das stand ihnen fest, vorbei durfte es mit diesem flugbüchern gelbten Engel nicht sein; fehlte es hier an Geld, so mußte sich das

# Fraatz & Co.

Peterstrasse 9.

**Bis 15. Oktober**

**enorm billige Ausnahmepreise**

in

**Glacéhandschuhen und Oberhemden**

à Paar von **75 Pfg.** an 4 Stück von **10 Mk.** an

**Pelz-Boas** weit unter Einkaufspreis wegen Aufgabe des Artikels.

anderwo finden, nur zuerst und vor allen Dingen wissen, wie es gelenkt werden war, und dann mit vereinten Kräften an die Arbeit. Das Rad lag in der Schenke eingeschlossen, Ademann ließ den Schlüssel nicht aus der Taube. „Erst definieren, meine Herren, erst zur Ruhe kommen lassen. Die Stüßeln spüren den Stolz noch, den ihnen das Schicksal vor den Kopf gegeben hat.“

zurückzufallen. Sein Geld mehr da, ein verborbener Ballon, wahrscheinlich Schulden, die beiden Pächsmänner zum Teufel, und vielleicht bei den andern noch nicht mal das rechte Zutragen. Denn mochte man's drehen und waschen, wie man wollte — herabgestürzt waren die köhnen Luftschiffer und eben zugrunde gegangen: das mit dem Turm und der Rahme konnte Zufall gewesen sein, schließlich hatte der Wind sie getrieben, wie er die Seifenblasen der Kinder treibt.

Die Verlobungsrechnung. Juristische Plauderei von Dr. jur. Hans Landberg. Man konnte der Frau Grabert nichts Schlechtes nachsagen, wenn sie auch in der Kochkunst wenig belesen war. Mit der kleinen Nebenberufung konnte sie den Unterhalt für sich und ihre Tochter Wanda selbst bei bescheidenen Ansprüchen kaum bestreiten, und was Wanda mit Framattennähen verdiente, reichte auch nicht hin und her. Sie gab deshalb ein Zimmer an „bessere Herren“ ab, und hatte sich dabei bisher recht gut gehalten. Den Chamsbergarten erzählt sie zwar stets, sie wäre nicht eine von jenen, die aus dem Vermieten ein Gewerbe machten, sondern vermiete nur, weil sie nun einmal von ihrem Seligen her die große Wohnung auf dem Halle habe, die sie aus Pietät nicht aufgeben wollte.

nommene... zweite... machte... wurde... immer... Seiten... des Beda... phien, u... das sie er... hatte, in... Schicksal... der Welt... Wanda... Ring... sprang... bis um... Gans... Der Stam... Rechnung... Geschäft... flossenen... trausen... anderen... Schicksal... 90 Wert... wertungen... gefährt... als verl... die Aufg... alles, um... 2000 Wa... Wanda... gericht... wiewen... ausüblich... gepann... schüttel... Wanda... mein Lieb... weiter in... Verlobun... sondern... erhebliche... auf Ginge... für den... ohne wid... pflichtig... Ingenieur... würdte... Begebe... bestimm... polien... mögende... der Anst... war, um... allen ge... tigen Wr... Bauteilen... so hat er... Eltern... den Ebe... sind. Der... darüber... oder sein... Der... ging die... wartung... Es fönn... nünftiger... nisses be...

Verkäufe. Billige Bauplätze für Fabrikant. Bauplätze, Baundorf, beste Lage am Bahnhof. Schöne Besetzung, unweit Gölitz, 2 Rittergüter. Nahe Augustusplatz, Johannsplatz und Zentralbahnhof. Promenade, Grundstück mit 21 m Front. Fabrikgrundstück, neben Betriebserlegung. Hotel, am Plage, sofort wieder gütlich.

Über Land und Meer. Wöchentlich 1 Nummer. Deutsche illustrierte Zeitung beginnt sieben den fünfzigsten Jahrgang mit dem eigenartigen, stark fesselnden neuen Roman „Caspar Hauser“ von Jakob Wassermann. Bestellungen in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Nähe des Rosentals. Dreifamilien-Villa mit ca. 1800 qm Grund. Robert Dunkel, Notar.

Grundstück-Verkauf. Ein zu Weitzfels a. S. im regen Bauviertel belegenes Grundstück von circa 5600 qm Größe mit herrschaftlich angebauntem Wohnhause.

Pianos, Flügel, Möbel-Ausverkauf. Pianinos, Flügel, C. Rothe. Möbel-Ausverkauf. Günstige Bezugsquelle von Möbeln, Ausstattungen, Polsterwaren, moderner Schlafzimmer, Küchen.

Gelegentlich auf Berlin. Trumeaus auf Teilzahlung. Herm. Liebau. Möbel, hahn, Möbelp. Otto Klingmüller. Pulte und Regale beim Hausmann. Günsel. Goldsch. Kontor- u. Laden-Verkauf. Schaufenster und Laden-Verkauf. Plüsch-Sofas.

Vorzügliche... edler... Wagen... Wege... T... Kudo... M... L... K... The...

nommene Brautgängerin hineingefunden zu haben. Er kam jeden...

Wünschen nahm den Brief mit den schönen Redewendungen und dem...

Als Runge den Brief öffnete, glaubte er keinen Augen nicht zu...

Der Richter nahm umständlich den Brief mit der Tafel und ging...

Die 14 opulenten 70-Pfennig-Souper...

vor der eigentlichen Verlobung, mögen sie auch von der Mutter in...

„Kann ich wenigstens die Brautgeschenke zurückfordern?“ fragte...

Hier Wochen später verlobte sich Wilsch mit dem Verkäufer aus...

Rechtspflege.

Ablehnung eines Sachverständigen.

Da die Entscheidung vieler Prozesse von dem Gutachten eines Sach...

1) in Sachen, in welchen er selbst Partei ist oder in Ansehung...

2) in Sachen seiner Ehefrau, auch wenn die Ehe nicht mehr besteht;

3) in Sachen einer Person, mit welcher er in gerader Linie verwandt...

4) in Sachen, in denen er als Prozeßvollmächtigter oder Beistand...

5) in Sachen, in denen er als Sachverständiger oder Beistand...

Nachfrist bei Mängelbeseitigung.

Der Besteller einer Vordruckanlage hatte, auf Veranlassung der...

L. Leipziger Tattersall. Telephone 9968. Elsterstr. 22. Inh. C. Lorich...

Tiermarkt. Wegen Aufgabe der Equipage...

Teilhaber-Gesuche und Angebote.

Modeller.

Kaufgesuche.

Villen.

Theater-Abonnement.

Im inneren Viertel...

Zu kaufen gesucht.

Benig getr. Damengarderobe.

Gewandhaus.

Heiratsgesuche.

Heirat.

Getragene Herren- und Damenkleider...

Bauern-Möbel.

Ein gebrauchtes Kraftautomobil.

Agenturen.

Gesucht in Leipzig General-Agent.

Auch Herren und Damen...

Ostram-Lampe. neueste elektrische Glühlampe: 70% Stromersparnis...

China-Geschäft!

Suche Vertretung für Innenausstattung.

Heirat.

Heirat.

Heirat.

Suche noch einige gut rentable Vertretungen.

Offene Stellen.

Männliche.

Reisender.

Stenograph, Maschinenschreiber.

Suche noch einige gut rentable Vertretungen.

Suche noch einige gut rentable Vertretungen.

Suche noch einige gut rentable Vertretungen.

Suche noch einige gut rentable Vertretungen.

Suche noch einige gut rentable Vertretungen.

**Vereinswesen.**

Die Mitgliederversammlung der Photographen in Leipzig, L. S., begann mit der Sitzung vom Samstag, den 28. September, in deren Rahmen im Deutschen Club...

Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden, der ein begeistertes Willkommen ausbrachte...

Der Vorsitzende sprach über die Beziehungen der Photographen zum Kunstleben...

Der Vorsitzende sprach über die Beziehungen der Photographen zum Kunstleben...

In anderer Weise Angenehmheiten kamen. Dabei gibt es einen erheblichen Einfluss...

Der Vorsitzende sprach über die Beziehungen der Photographen zum Kunstleben...

Der Vorsitzende sprach über die Beziehungen der Photographen zum Kunstleben...

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S WÜRZE mit dem Kreuzkorn und weise Nachahmungen zurück!

„Maxi-Max“ erübrigt fast die Verwendung von Brennholz.

**Oberbuchhalter,** nicht über 40 Jahre alt, versiert in doppelter Buchführung (Honorar) und Einkommensteuererklärung...

**Werbliche** Gelegenheitsarbeiten in Hausarbeiten, z.B. Buchführung, Korrespondenz...

**Verkäuferin** für Luxus- und Galanterie-Geschäfte, auch für Briefe und Adressen...

**Lehrstelle im Bankgeschäft** für m. 16j. Sohn, welcher Ostern 1908 mit Berechtigungschein die I. Realschule in Leipzig verläßt...

**Einige perfekte Köchinnen** welche langjährige Zeugnisse von nur besten Häusern belegen...

**Junge engl. Dame** wünscht in einer besseren Familie Aufnahme, die ihr Familienmitglied bietet...

Für Braumeister und sonstige Vorderstellen kann ich eine Stelle der Maschinen unserer Anstalt tüchtige Kräfte...

**Mietgesuche.** Junger Künstler (Pianist u. Komp.) sucht einfache, aber nette möbl. Wohnung...

**Laden Altenburg** mit 2 großen Schaufenstern in guter Lage zu vermieten...

**Laden Dessau** Wein Kasalierstraße 16 gelegener Laden zu vermieten...

**Garage** mit Chauffeurwohnung zu vermieten in Marienstr. 29.

**L. Gohlis, Jägerstr. 6** herrschaftl. Wohnung zu vermieten.

**Rudolfsstadt.** Die erste Etage im Hause Schwarzbürgerstr. 51 zu vermieten...

**Am Markt.** Geschäftshaus-Neubau Hauptstr. 5 - Kleine Fleischergasse 8.

**Leipzig, Bayersche Strasse 103.** Schöner Laden (einst. mit kleiner Wohnung oder Nebenlokal) zu vermieten...

**Thomasiusstr. 22.** 2. Etage, 3 Zim., 1. u. 2. Bad, 1. u. 2. K. u. W., 1. u. 2. K., 1. u. 2. K. zu vermieten.

**Geschäftsräume** im linken Parterre und Seitengebäude von Pfaffendorfer Str. 12 (Eckhaus) zu vermieten...

**Marienstrasse 27, am Marionplatz,** mit 6 Zimmern, 7 Zimmern, teils. Zubeh., mit Garten, 1400 Mk. zu vermieten...

**Georgenstr. 1b,** III. rechtl. Wohnung, Salon, 4 Z., 2 Kam. u. Zub. zu vermieten...

**Kaiser Wilhelm-Strasse 74** herrschaftliche Wohnungen mit 8 Zimmern, gr. Dielen...

**Barmherzige Menschen** werden herzlich um Gabe d. Liebe gebeten für schuldlos gänzlich verarmte ehemalige Gutdächlerfamilie...

**Exerzier-Schule v. Wilh. Zornitz, gegr. 1871.** Winter-Kursus. Aufnahme neuer Schüler...

**Leipzig, Bayersche Strasse 103.** Schöner Laden (einst. mit kleiner Wohnung oder Nebenlokal) zu vermieten...

Vertical text on the right edge, likely from an adjacent page or a scanning artifact.







Neues Theater.

Sonnabend, den 5. Oktober 1907. Abends 7 Uhr: Sum 1. Male wiederholt: Auf dem Kymas. Schauspiel in 3 Akten von Max von Gutzkow. Regie: Oberregisseur Telemont.

Altes Theater.

Sonnabend, den 5. Oktober 1907, Anfang 7 1/2 Uhr: Unter persönlicher Leitung des Komponisten Herrn Oscar Straus. Sum 1. Male: Ein Walzertraum.

Battenberg-Theater.

Sonnabend, den 5. Oktober 1907: „Ich lasse dich nicht“. Drei Akte eines Junggelehrten-Dramas von Fritz Loew.

Dresdner Musenwigwam.

Heitere Künstler-Abende. Gesamtleitung: Adolph Rosée. Weinsalon Palast-Hotel, Ritterstr. 30.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Britisch-Palast. Genie-Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Kloss.

Hotel de Russie. Morgen Eröffnung des größten und vornehmsten Weinrestaurants Leipzigs. Allabendlich, sowie Sonntags während der Dinerzeit Konzert.

Internationaler Markt u. Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern, deren Zubehörsachen und anderen feinmechanischen Erzeugnissen vom 5.-13. Oktober 1907.

Battenberg. Täglich Künstler-Vorstellung.

Fliegendes Ballett. Neu! Iris Neu! Serpentin-Tanz in den Wolken. John Weil, Marka Freya, Soubrette.

Isis-Tempel. 2 Ranstädter Steinweg 2 im Hause Leipziger Abendzeitung.

Eröffnung. Sonnabend, 5. Oktober, 5 Uhr. Darstellung lebend-dramatischer Riesenphotos in eigenartiger, nie gezeigter Weise.

Wagners Konzerthaus. 11 Windmühlenstr. 11. Täglich mit seinem I. Hamburger Quartett- und Burlesken-Ensemble.

Sachsenhof. 300 Tageszeitungen ausliegend. Johanniplatz 1, I. Stock.

Kakao. 2 Tasse 15 ct. Kakao mit Schlagsahne à Tasse 25 ct. Schokolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ct.

Europ. Börsenhalle. Täglich großes Konzert des unübertriffenen Damen-Trompeterkorps „Alpenveilchen“.

Oberpollinger A. Palmé, Poststraße Nr. 11. „D'8 Moosblüamerln“. Beste Gefangenschaft.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus. Sonnabend, den 5. Oktober 1907, abends 7 1/2 Uhr: Sum ersten Male: Der Löwenanteil.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Direktion: Anton Hartmann und German Haller. Sonnabend, den 5. Oktober, abends 8 Uhr: Letzte Woche! Neu entstudiert: Der Zigeunerbaron.

Gr. Reiter-Edison-Theater Peters-Passage. Erster und vornehmster Kinetograph der Stadt Leipzig.

Grosse Pferde-Rennen auf den Passendorfer Wiesen bei Halle a. S. Sonntag, d. 6. Okt., nachm. 2 Uhr — 6 Rennen.

Panorama. Heute: Gr. Militär-Konzert. Trompeterkorps d. Art.-Reg. No. 77. Dir.: Kurts.

Tauchaer Hof. Tauchaerstr. 8. Willy Töpel. Restaurant und Café. Heute und täglich konzertiert die erstklassige Künstler-Kapelle Dir. E. Friedland.

Fraternität v. J. 1624. Zu der Mittwoch, den 16. Oktober 1907, abends 5 1/2 Uhr, im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses.

Ruder-Verein „Neptun“, eingetragener Verein, Leipzig. Wir geben hiermit feierlich bekannt, daß die diesjährige ordentliche Hauptversammlung am Sonnabend, den 19. Oktober, abends 9 Uhr ab im Gasthause stattfinden wird.

Königl. Sächs. Militär-Verein 2. Hus.-Regt. „Königin Carola“ No. 19. Sonnabend, den 5. Oktober, abends 9 Uhr. Gedenkgottesdienst im neuen Vereinslokal „Bärenrestaurant“.